

Fischarten-Datenblatt

Name:	LANGFLOSSENKAMPFFISCH
Wissenschaftl. Name:	Betta dimidiata
Herkunft:	Borneo, Kalimantan und Indonesien
Größe:	bis 8 cm
Beckenlänge:	80 cm
pH-Wert:	4-6
Wasserhärte:	0-2° dGH
Temperatur:	27° C
Ernährung:	Lebend-, Frost- und Trockenfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Beim Langflossenkampffisch handelt es sich um eine maulbrütende Art der Gattung Betta. Mit einer Länge von selten über 7 cm gehört dieser Labyrinthfisch zu den kleineren Arten der maulbrütenden Kampffische, besticht jedoch durch seine außerordentliche Farbenpracht. Wie alle Kampffische ist auch der Langflossenkampffisch auf die Aufnahme atmosphärischen Sauerstoffs über das Labyrinthorgan angewiesen.

Beide Geschlechter dieser Art besitzen eine kräftig rotbraune Körpergrundfärbung. Auch die Weibchen besitzen grün-blaue Glanzschuppen und unterscheiden sich hauptsächlich in den nicht ausgezogenen Flossen von den Männchen.

Der Langflossenkampffisch stammt aus Borneo, Kalimantan und Indonesien, wo er stehende oder langsam fließenden und dementsprechend sauerstoffarme Süßgewässer bewohnt. Die genauen Fundorte sind das Kapuas Basin, Sanggau, Sungai Gentu, Sintang und Sungai Seriang.

Das Verhalten dieses Fisches steht im Kontrast zu seinem Namen. Denn der Langflossenkampffisch ist eine sehr friedliche und umgängliche Art, die eine Gruppenhaltung vorzieht. Im Allgemeinen ist die Art eher zurückhaltend, wenn nicht zu sagen scheu, dieses Verhalten wird jedoch in der Fortpflanzungsperiode abgelegt. Die Männchen tragen dann sehr häufig Imponierkämpfe aus, die jedoch selten zu Verletzungen führen, vorrausgesetzt, die Fische werden in einem geeignet großen Becken mit reichlich Versteck- und Rückzugsmöglichkeiten gehalten

[img]http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/b/b9/Betta_dimidiata_M003.jpg/280px-Betta_dimidiata_M003.jpg[/img]

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Betta_dimidiata_M003.jpg GNU – FD-Lizenz

Haltung und Zucht

Da es sich um eine friedliche Art handelt, die in der Gruppe lebt ist eine Vergesellschaftung mit anderen friedlichen Fischen möglich. Auch der Langflossenkampffisch liebt ein stark bewachsenes, teilweise verkrautetes Becken ohne Strömung. Um die scheuen Tiere keinem unnötigen Stress auszusetzen empfehlen sich viele Versteckmöglichkeiten.

Die Fortpflanzung läuft wie bei den anderen maulbrütenden Bettas ab. Die Paarungszeit ist dadurch einzuleiten, suboptimale Haltungsbedingungen zu

Fischarten-Datenblatt

schaffen. Dazu ist die Temperatur innerhalb eines Tages um bis zu 5° C zu senken und wieder zu erhöhen. Der PH-Wert sollte ebenfalls erhöht und wieder gesenkt werden, bis zu 7,0. Das Männchen trägt die 30 bis 40 befruchteten Eier des Weibchens etwa 10 Tage lang im Maul. Danach entlässt er die bereits selbstständigen Jungfische in die Selbstständigkeit. Hier lässt sich ein für Kampffische unübliches Verhalten beobachten, dass durch das Gruppenleben der Tiere bedingt ist. Die gesamte Lebensgemeinschaft bewacht und verteidigt das brütende Pärchen.